

Sustainable Finance: Synergien nutzen für optimale Rahmenbedingungen

Zusammenarbeit zwischen SBVg und SSF

- Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und Swiss Sustainable Finance (SSF) nutzen Synergien zur Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für nachhaltige Finanzen auf dem Finanzplatz Schweiz und arbeiten in diesem Bereich in Zukunft noch enger zusammen.
- Beide Organisationen setzen sich für ein attraktives Umfeld für nachhaltige Anlagen im In- und Ausland ein und nutzen dabei die jeweiligen Stärken.
- Das Potenzial ist gross: Investitionen für nachhaltige Anlagen sind in der Schweiz im Jahr 2018 um 83% auf CHF 717 Milliarden gestiegen, wie die jüngste SSF-Marktstudie zeigt. Dies sind bereits 20 Prozent des verwalteten Vermögens in der Schweiz, was fast doppelt so hoch ist wie die 11 Prozent weltweit.

In Kürze

Mit ihrem breiten Know-How im Bereich nachhaltige Finanzen kann die Schweizer Finanzwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Umwelt- und Nachhaltigkeitsziele leisten. Um für optimale Rahmenbedingungen zu sorgen, nutzen die beiden Verbände ihre jeweiligen Stärken und setzen sich gemeinsam dafür ein, dass die führende Rolle der Schweiz noch ausgebaut wird.

Nachhaltige Investitionen stossen auf immer grössere Nachfrage bei Anlegern. Sie treffen nicht nur die Bedürfnisse unserer Zeit und sind die notwendige Antwort auf drängende Herausforderungen, sondern stellen auch eine grosse Chance für den Schweizer Finanzplatz dar. Ein enger Austausch zwischen den beiden Organisationen und gemeinsame Projekte in Zukunftsbereichen wie Sustainable Fintech tragen dazu bei, dass nachhaltige Investitionen zum Normalfall werden.

SBVg und SSF kombinieren ihre jeweiligen Stärken und setzen sich so vermehrt für optimale Rahmenbedingungen ein, um die Schweiz als führenden Finanzplatz in diesem zukunftssträchtigen Gebiet zu positionieren.

Basel und Zürich, 19. September 2019 – Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und Swiss Sustainable Finance (SSF) sind seit einigen Jahren in regelmässigem Austausch. In Zukunft werden sie im Bereich nachhaltiger Finanzen noch enger zusammenarbeiten. Dies haben die beiden Organisationen Ende Juli 2019 beschlossen. Ein enger Austausch zu geeigneten Rahmenbedingungen soll dafür sorgen, dass praxisnahe und effektive Massnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Die SBVg ist durch ihre Rolle als Bankendachverband ein zentraler Dialogpartner in politischen Prozessen. SSF bringt mit seiner breiten Mitgliederbasis – nebst Banken und Asset Managern auch Versicherungen, institutionelle Anleger, Finanzdienstleister, Hochschulen, andere Verbände und die öffentliche Hand – die Perspektive zahlreicher weiterer Akteure ein und verfügt über spezifisches Praxiswissen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Finanzentscheidungen.

Jörg Gasser, CEO der SBVg, bekräftigt: «Investitionen in nachhaltige Anlagen treffen die Bedürfnisse unserer Zeit. Gleichzeitig sind sie eine grosse Chance für den Schweizer Finanzplatz. Für uns ist der Bereich ein prioritäres Zukunftsthema, bei dem wir unsere führende Kompetenz im Investment Management unter Beweis stellen können. Unsere beiden Organisationen arbeiten komplementär zusammen. Gemeinsam werden wir uns für Rahmenbedingungen einsetzen, welche allen Akteuren des Finanzplatzes erlauben, ihren Beitrag zu leisten.»

Sabine Döbeli, CEO von SSF, doppelt nach: «Die Schweiz hat eine lange Tradition beim Thema Nachhaltigkeit und Finanzen. Im internationalen Vergleich punktet sie mit Innovationskraft und hervorragendem Know-How. Diese Stärken sind eine ausgezeichnete Basis, um die stetig wachsende Nachfrage und das grosse Potenzial von nachhaltigen Investitionen für den Finanzplatz und die gesamte Schweiz zu nutzen. Wir engagieren uns seit Jahren für die Vermittlung und Förderung von nachhaltigen Finanzen und werden dieses Engagement – auch mit Unterstützung der SBVg – noch verstärken.»

Das Volumen nachhaltig verwalteter Anlagen hat sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (+83 %) und mittlerweile die Summe von CHF 717 Milliarden erreicht¹. Vom Wachstum betroffen sind vor allem Anlagefonds, Mandate und Vermögen institutioneller Anleger wie Pensionskassen und Versicherungen. Damit das Zusammenspiel im Dreiklang von Anlegern, Anbietern und Intermediären erfolgreich funktioniert, müssen in der Schweiz vergleichbare Voraussetzungen bestehen wie auf anderen Finanzplätzen.

¹ Swiss Sustainable Finance (2019). Swiss Sustainable Investment Market Study 2019.

Als Grundlage für eine Weiterentwicklung der Praxis bei Anlagen und Finanzierungen gelten das Klimaübereinkommen von Paris, die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO, die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Board und die Umsetzung des «Aktionsplans: Finanzierung nachhaltigen Wachstums» der Europäischen Kommission.

Konkrete Vorschläge, wie das Potenzial von nachhaltigen Finanzen noch besser genutzt und die Rahmenbedingungen verbessert werden können, sind vorhanden: Beispielsweise schlägt die SBVg das Überdenken der Stempelabgabe bei Anlagen, welche nachhaltige Anlagekriterien erfüllen vor. Auch die Förderung von Fintech-Lösungen, die nachhaltige Anlagen erleichtern oder eine vertiefte Information und Ausbildung über die Vorteile und Risiken dieser Anlagen ermöglichen, sind denkbar. Hier kommt auch den Finanz-Intermediären eine zentrale Rolle zu. Es ist notwendig und sinnvoll, angesichts der weltweiten Herausforderungen, diesen Weg entschieden weiterzugehen und nachhaltigem Investieren zur Normalität zu verhelfen.

Über Swiss Sustainable Finance (SSF)

Swiss Sustainable Finance (SSF) stärkt die Rolle der Schweiz als führende Stimme und Akteur in nachhaltigen Finanzen und fördert damit eine nachhaltige und prosperierende Wirtschaft. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Durch Research, Ausbildung, Entwicklung von Hilfsmitteln und Förderung geeigneter Rahmenbedingungen steht SSF für die Integration von Nachhaltigkeit in alle Finanzdienstleistungen. Zurzeit vereinigt SSF über 130 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen.

Über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg)

Die SBVg vertritt als Stimme der Bankenbranche die Interessen der Banken gegenüber Wirtschaft, Politik, Behörden und der breiten Öffentlichkeit. Sie engagiert sich für unternehmerische Handlungsspielräume und offene Märkte und tritt für wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen ein, die Raum für Entwicklung und Innovation bieten. Die SBVg wurde 1912 gegründet und vereint fast 300 Mitgliedsinstitute sowie 12'000 Einzelmitglieder.

Weitere Informationen

Diese Medienmitteilung ist in Deutsch, Französisch und Englisch auf www.swissbanking.org und www.sustainablefinance.ch verfügbar.

Kontakt SBVg

Michaela Reimann, Leiterin Public & Media Relations, SBVg
michaela.reimann@sba.ch | +41 61 295 92 55

Serge Steiner, Leiter Public & Media Relations, SBVg
serge.steiner@sba.ch | +41 61 295 93 95

www.swissbanking.org | www.twitter.com/swissbankingsba

Kontakt SSF

Alberto Stival, Director PR and Communication, SSF
alberto.stival@sustainablefinance.ch, +41 78 893 17 61

www.sustainablefinance.ch , [twitter](#), [linkedIN](#)